

Ahoi ihr Lüd,

ick stell mi nü als Prinzess hier vor, ihr
kütt mi nü sowieso net verstöh, un so
vertell ick nü watt i mie off Pälzisch.

Ich hoff ihr seid net so geschockt,
dass ich den Anfang meiner Rede auf
Platt hab gerockt.

Denn aus dem Norden da komm ich
her, lieb aber die Pfalz inzwischen
sehr.

Das ihr mich nun auch richtig versteht,
hab ich den Rest auf pfälzisch
umgedreht.

Pälzisch zu redde, des is schon än
Graus, wann ichs schaff zeigts mir am
Schluss mit Applaus,

dezwische werd ich ins Hochdeutsch
verfalle,
ich hoff, des stört känner in denne
heilische Halle.

Ä dreisprochische Prinzessin, des war
noch net do,
isch kann eisch sache, wann ichs rum
hab bin isch froh.

Als Hamburger Deern würd isch ja
gern schnacke,
awwer alle sachen, isch glaab du
hoscht än Macke.

Bei uns tun mer net tüdeln,
do tun ma uns vor Freude schütteln.

Mit Moin zu jeder Tageszeit,
do kummt ma hier jo a net weit.

Un wann isch sag, die Pusche aus, do
män ich glatt die Schuh fers Haus.

Un wann isch dann zum Mischel sag,
du bist für misch än plitsche Dutt,

dann seh isch uff soiner Stirn die Frag,
was die bloß domit mähne duut.

Als schlaue Kerl so soll dess heiße, so
möchte ich ihn hier lieb anpreise.

Als Steffi die I. „Prinzessin der Lichter“,
versuch ich mich heute mal als Dichter.

Im hohen Norden groß geworden,
beruflich dann hierher gezogen,

Freunde gebraucht und Freunde
gefunden, seitdem bin ich mit der KGS
verbunden.

Der Zufall, er wollte es so,
dass Leonie, meine Tochter, bei den
Minis wurd froh.

Nur Niklas, mein Sohnmann,
mim Tanzen so recht nix anfangen
kann.

Das Wasser, das ist sein Metier,
wo ich mit ihm ach oft hin geh.

Spontane Reisen, des mag isch gern,
nach Füssen, die Alpen, ob nah oder
fern,

des is mir wurscht, des is mir
schnuppe, uff moine Reise, do tanzen
die Puppe.

Ach für mich als kleines
Gardemädchen die Fasnacht net
fremd, drum schlüpfte ich sogleich ins
Schlotte-Hemd.

De Anfang bei de Schlottis gemacht,
der Weg damit zur Elferrätin war
vollbracht.

Schwarzes Jäckchen, grüner Schal,
fröhlich sopi war für mich noch nie ne
Qual.

„Alt und Jung gehen Hand in Hand,
froh vereint durchs Schlottenland.“

So zeigt`s der Jahresorden dieses
Jahr, und ich versprech`s, wir
machen`s wahr.

Rum zu reise mit den Schlotten, ist für
mich ein großer Spaß, drum hab ich
mich dazu entschlosse: ich geb mol
erst so richtig Gas.

Das Hobby als Ministerin genutzt,
Chipkarte rein, die Linse (gut) geputzt,
steh ich mit Kamera und Blitz, allzeit
bereit, des ist ken Witz.

„Prinzessin der Lichte“ so steht auf
meinem Orden, verbunden mit
Blitzlicht und Leuchtturm im Norden.

Die Kamera dazwischen,
möchte ich als Nebenjob nicht missen.

Im Hauptberuf als MFA, bin ich für die
Herrn Uthoff und Schöne immer da.

Doktore, so nennt ma moi Bosse,
ach als Prinzessin muss isch mer vun
denne was sache losse.

Im Voraus schun Dank für ihre
Unterstützung, ich hoff des endet net
mit ähnre Gehaltsverkürzung.

Prinzessin zu werden, das war mein
Traum, doch traut ich mich zu fragen
kaum,
doch Vanessa als „best friend“ an
meiner Seit, die sagt nur „du bist
bereit“

übernimm das Zepter un die Regie,
zwing die Elferräte in die Knie.

Das neue Kommando, das heißt Ahoi,
das wisst ihr alle und so solls auch soi.

Ahoi, das kenn ich aus dem Norden,
das rufen ach bei uns die Horden.

Zurück zu Vanessa, ehemals Princess
de couleur, als Sister im Vorfeld, da
hilft sie mir sehr.

Mit Haartracht und Klamotten tun wir
so manchen verwirren, da kann man
sich schon mal in der Ansprache irren.

Selbst der Sitzungspräsident an
meiner Seite, konnt soi Tochter und
mich teilweise net unterscheide.

Oft als Schwestern angesehen,
werden wir zusammen durch die
Kampagne gehen.

Vieles war im Vorfeld zu stemmen, da
durfte nichts hängen und durfte nichts
klemmen.

Doch mit der Erfahrung und der Hilfe
von allen, da bin ich mir sicher, da
lassen wirs knallen.

Kleider aussuchen, das war schon ein
Stress, alles notieren damit ich ja nix
vergess,

Fotoshooting, Orden kreieren,
Sponsoren suchen, Termine
koordinieren, und bloß nix aus den
Gedanken verlieren.

Kleider umnähen, noch ein paar
Pfunde runter, jetzt föhl isch mich fit,
jetzt föhl isch misch munter.

Vieles ist für die Kampagne zu
bedenken, was kann man denn den
Helfern schenken?

Was kann man denn Besondres
machen, wie lassen wirs am besten
krachen?

Da läuft es heiß, das Nordgehirn,
da brodels hinter meiner Stirn,
doch Gott sei Dank, ich hab ja euch,
ihr regelt **mit mir** das ganze Zeuch.

Moi ganze Prinzessingeschenke,
dess is vun „de geilschte“ ä super
Spende.

Die Haare, die müssen ach immer
sitze, zum Glück darf ich dafür zu
Monika Menrath flitze.

Makeup auflegen, Kleider schnüren,
Accessoires herrichten, Nägel
maniküren,
dafür brauch ich so manche Lakaien
und ich weiß, ich hab sie hier in diesen
Reihen.

Ich brauch sie auch, die alten Hase,
die Elferrät, die Fasnachtsnase,
denn ich, ich bin noch ziemlich neu
hier im Schlotten-Geschäft

und hoff ich mach das Ganze gar net
schlecht.
Termine muss isch mit Petra
abspreche,
kumm isch dann zu spät, do muss isch
was bleche.

Do lad isch se donn oi,
Uff ä gudes Glas voll Pälzer Woi.

Als Prinzessin auch im Showtanz
aufzutrete,
dess loss ich mir uff känn Fall nehme.

Die Rolle uff den Laib geschneidert,
so wird des Ganze donn erweitert.

Und eins, das darf auf känn Fall fehle,
ich hoff ich kann auf eure
Unterstützung zähle.

Denn was wär ne Prinzessin ohne
treue Narre,
ich schätze, da hätte ma all nix zu
lachen.

Drum wollen wir, ich sag eisch nun,
uns fröhlich hier zusammen tun,
gemeinsam in die Fasnacht starten,
ich bin so nervös, kanns kaum noch
erwarten.

Seit fröhlich, lacht und singt mit mir,
hebt hoch das Glas ob Wein ob Bier,
stoßt mit mir an und stimmt mit ein, ob
alt ob jung, ob groß ob klein.

Hoch lebe hier die fünfte Jahreszeit,
ich kann euch sagen, ich bin so weit.

Meine Kampagne die geht nun los,
ich hoff doch so richtig toll und famos.

Drum ruf ich laut, ihr stimmt mit oi
Auf die Schifferstadter Fasnacht,
auf euch, auf uns,

drei kräftige

A-hoi

A-hoi

A-hoi